Ethik Curriculum

Stand September 2017

Die grundlegende **Idee** des Curriculum besteht darin, dass mit dem Fach Ethik bestimmte **Methoden** eingeführt werden, die den Kompetenzen des Faches entsprechen. Wer also die Methoden im Unterricht verwendet, unterrichtet damit schon in einem grundlegenden Sinne **kompetenzorientiert**.

Die Zusammenstellung von Kompetenzen sieht folgendermaßen aus:

Jahrgang	Wahrnehmen und deuten	Perspektiven einnehmen (Sich im Dialog verständigen)	Argumentieren und urteilen (Sich im Dialog verständigen)
7/8	Mindmapping *Conceptmapping* Collage Zukunftsforscher *Analyse von Zitaten, Aphorismen, Bildern*	Gesprächsrollen *Rollenspiel (Talkshow, Interview, Ethik-Komitee)* Szenariotechnik	*Argumentationskette* Vier-Ecken-Methode *Pro-und Kontra-Diskussion* *Fishbowl-Diskussion* Redaktionskonferenz
9/10	*Analyse von (philosophischen) Texten* Argumentationssonne Wandzeitung Bildinterpretation (Karikaturen) Begriffshierarchie Filmanalyse	*Fallanalyse* Expertenrunde Der Provokateur *Expertengespräch* Gedankenexperiment *Gerichtsverhandlung*	Sokratisches Gespräch *Ethisches Argumentieren* *Dilemma Diskussion* *Fishbowl-Diskussion (mit Auswechseln)* Regenbogen-Vierer Toulmin-Schema

Die kursiv gedruckten Methoden soll nach Möglichkeit in alle Klassen in der vorgegebenen Reihenfolge eingeführt werden, damit bei den SuS ein Kompetenzzuwachs sichtbar wird. Natürlich kann man hier variieren und teilweise sind die Methoden auch schon aus anderen Fächern bekannt, aber zum Beispiel sollte das Conceptmapping sicher beherrscht werden, bevor die SuS eine Begriffshierarchie erstellen.

Die Methodenvorschläge sind nicht in Stein gemeißelt. Änderungen und Ergänzungen bitte an Frau Elsen weiterleiten.

Die Anleitungen zu den Methoden finden sich im Ethik-Schrank von Frau Elsen (Haus 1, 101). Sie können gerne ausgeliehen und kopiert werden. Genau wie das Material, das im Curriculum vorgeschlagen wird.

Abkürzungen Materialangaben:

LL	Leben leben, Klett Verlag
FP1	Fair Play 7/8, Schöningh Verlag
FP 2	Fair Play 9/10, Schöningh Verlag
AE	Abenteuer Ethik, Buchner Verlag
PL	Projekt leben, Klett Verlag
WWW	Wege, Werte, Wirklichkeiten; Oldenburg Verlag

Schule KSS	Fach Ethik	Jahrgangsstufe 7	Datum
Bezüge zu Teil A/ Festlegungen der Gesamt-konferenz			
Mögliche Leitfrage	• Was ist Ethik?		
Themen und Inhalte	Teilkompetenz ethische Problemfragen entwickeln: Wie formuliere ich eine ethische Frage? Wie unterscheide ich ethische Fragen von anderen Fragen? Welche ethischen Fragen sind in meiner Gesellschaft relevant? (AE S. 8. 15, 18+19, 22+23, FP1 S. 6-10) Teilkompetenz Begriffe klären: Was unterscheidet Begriff und Wort? Was unterscheidet Missverständnis und Meinungsverschiedenheit? Wie gehen wir mit Meinungsverschiedenheiten um? (am Beispiel Freundschaft: LL S. 62, AE S. 38-46, FP1 S. 24, S. 42-52) Teilkompetenz Texte erschließen: Wie definieren wichtige Philosophen „Ethik“? Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es? (PL S. 198, 202, 208, 220-222) Teilkompetenz Mediale Darstellungen erschließen: Wie wird Ethik/Philosophie in der Literatur, im Film, auf Blogs dargestellt? (Beispiele: Jostein Gaarder: Sofies Welt, Antoine de Saint-Exupery: Der kleine Prinz, Lewis Carroll: Alice im Wunderland, Michael Ende: Die unendliche Geschichte) Teilkompetenz Wertvorstellungen reflektieren: Was ist das Ziel von Ethik? Sollen Werte endgültig definiert werden wie mathematische Formeln(Wertewandel, Werte gestern und heute)? Gelten unsere Werte für alle (Werterelativismus)? (AE S. 16+17, 18+19, FP S. 68-98)		

Konkretisierung	zugeordnete Niveaustufe für die SuS mit dem Förderschwerpunkt Lernen	erweiterte Bildung: Niveaustufe
(fachspezifische Festlegungen)	• Teilkompetenz ethische Problemfragen entwickeln: ethische Fragen zu Gegebenheiten der eigenen Lebenswelt stellen • Teilkompetenz Begriffe klären: Einen ethisch relevanten Begriff anhand von Beispielen erklären wesentliche Merkmale eines ethisch relevanten Begriffs erläutern • TK Texte erschließen: den Inhalt eines Textes mit eigenen Worten sinngemäß wiedergeben den Inhalt eines Textes mit eigenen Worten erläutern • TK mediale Darstellungen deuten: mögliche	• TK ethische Problemfragen entwickeln: zu medial dargestellten Problemen und Konflikten, die in sozialen, religiösen, kulturellen oder weltanschaulichen Zusammenhängen stehen, ethische Fragen formulieren • TK Begriffe klären: wesentliche Merkmale eines ethisch relevanten Begriffs erläutern und eine Definition formulieren ethisch relevante Phänomene in Kategorien fassen , ethisch relevante Begriffe kontextbezogen verwenden • TK Texte erschließen: die zentrale(n) Aussage(n) eines

SenBJW CC BY s://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode

	Wirklichkeitsverzerrungen und Manipulationen in medialen Darstellungen erkennen und beschreiben • TK Wertvorstellungen reflektieren: in Alltagssituationen materielle und ethische Werte unterscheiden ihre eigenen Werte benennen und eine Wertehierarchie entwickeln	Textes erläutern und in ihrem argumentationslogischen Zusammenhang darstellen • TK mediale Deutungen erschließen: Wirkungen medialer Darstellungen (…) beschreiben und deuten • TK Wertvorstellungen reflektieren: unterschiedliche Werteordnungen in Bezug zu sozialen, kulturellen, religiösen weltanschaulichen Überzeugungen und Traditionen setzen, aus einer Wertehierarchie Konsequenzen für sich und für andere ableiten
Kompetenzbereich€	• wahrnehmen und deuten	
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)	Demokratiebildung = Teilkompetenz ethische Problemfragen entwickeln: Welche ethischen Fragen sind in meiner Gesellschaft relevant? Demokratiebildung = Teilkompetenz Wertvorstellungen reflektieren: Was ist das Ziel von Ethik? Sollen Werte endgültig definiert werden wie mathematische Formeln(Wertewandel, Werte gestern und heute)? Gelten unsere Werte für alle (Werterelativismus)? Bildung zur Akzeptanz, Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter =Teilkompetenz ethische Problemfragen entwickeln: Welche ethischen Fragen sind in meiner Gesellschaft relevant?	
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	• aus Texten Informationen ermitteln • graf. Darstellungen beschreiben u. erläutern • Meinungen wiedergeben • Begriffe erklären • erklären und begründen: unterschiedlich verwenden	• aus Texten zweckgerichtet Informationen nutzen • graf. Darstellungen interpretieren und bewerten • Begründungen für Meinungen wiedergeben • Begriffe definieren • erklären und begründen: Unterschied definieren
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	• untersch. Informationsquellen nutzen • Informationen auswählen und aufgabengerecht ordnen • mediale Darstellungen unterscheiden	• untersch. Informationsquellen kriterienorientiert nutzen • Informationen strukturiert bearbeiten und medial aufbereiten • mediale Darstellungen in ihrer Wirkung reflektieren
fächerverbindende Bezüge und Absprachen (auch zu Arbeitsmethoden)	• Methoden: Conceptmapping, Analyse von Bildern, Zitaten, Aphorismen • Deutsch: Mediale Darstellungen analysieren, Begriffe klären	
Formate der Leistungs-bewertung	• Mündl. Leistungen • Bewertung der schriftl. Arbeiten • GA/ PA - Unterrichtsarbeit	
Freiarbeit	• ethische Probleme der Gesellschaft recherchieren	

	• Biografien der einzelnen Philosophen recherchieren • Rollenspiel entwickeln zum Thema: Missverständnis vs. Meinungsverschiedenheit
zeitlicher Rahmen	8 Wochen (bis Herbstferien)
(…)	

Kompetenzraster zur Reihe: „Was ist Ethik?“

Schwerpunktkompetenz: Wahrnehmen und deuten,
Fokus auf die Teilkompetenzen: Ethische Problemfragen, Begriffe klären und verwenden, Texte erschließen, mediale Darstellungen deuten, Wertvorstellungen reflektieren
Methode: Conceptmapping, Analyse von Bildern, Zitaten, Aphorismen

	Ethische Problemfragen entwickeln	Begriffe klären und verwenden	Texte erschließen	Mediale Darstellungen deuten	Wertvorstellungen reflektieren
D -E	ethische Fragen zu Gegebenheiten der eigenen Lebenswelt stellen	Einen ethisch relevanten Begriff anhand von Beispielen erklären wesentliche Merkmale eines ethisch relevanten Begriffs erläutern	den Inhalt eines Textes mit eigenen Worten sinngemäß wiedergeben den Inhalt eines Textes mit eigenen Worten erläutern	mögliche Wirklichkeitsverzerrungen und Manipulationen in medialen Darstellungen erkennen und beschreiben den die	in Alltagssituationen materielle und ethische Werte unterscheiden ihre eigenen Werte benennen und eine Wertehierarchie entwickeln
E-F	zu medial dargestellten Problemen und Konflikten, die in sozialen, religiösen, kulturellen oder weltanschaulichen Zusammenhängen stehen, ethische Fragen formulieren	wesentliche Merkmale eines ethisch relevanten Begriffs erläutern und eine Definition formulieren ethisch relevante Phänomene in Kategorien fassen ethisch relevante Begriffe kontextbezogen verwenden	die zentrale(n) Aussage(n) eines Textes erläutern und in ihrem argumentationslogischen Zusammenhang darstellen	möglichen Einfluss medialer Darstellungen auf die Selbst- und Fremdwahrnehmung erkennen und beschreiben Wirkungen medialer Darstellungen auf das eigene Handeln und das Handeln anderer beschreiben und deuten	unterschiedliche Werteordnungen in Bezug zu sozialen, kulturellen, religiösen weltanschaulichen Überzeugungen und Traditionen setzen aus einer Wertehierarchie Konsequenzen für sich und für andere ableiten

Schule KSS	Fach Ethik	Jahrgangsstufe 7	Datum
Bezüge zu Teil A/ Festlegungen der Gesamt-konferenz			
Mögliche Leitfrage	• Wer bin ich? Wer kann, soll und will ich sein?		
Themen und Inhalte	Teilkompetenz ethische Problemfragen entwickeln: Wer kann, will und soll ich sein? Wer oder was bestimmt die Grenzen meiner Entwicklung? Wie frei bin ich? Muss ich perfekt sein? (WWW S. 6-35, AE S. 64-74, 76-84, LL S. 8-24, S. 157-172, Fluter Heft „Identität“) Teilkompetenz Gefühle reflektieren: Warum soll ich auf andere Rücksicht nehmen? Müssen Frauen/Mädchen beschützt werden? Wie gehe ich mit Kranken/Behinderten um? (AE S. 26-36, LL S. 116-128, Raabits Reihe zu „Wunder“ von R. Palacio) Teilkompetenz mediale Darstellung deuten: Wie wird Schönheit in den Medien dargestellt? Wie wird das Leben von Jungs und Mädchen in den Medien dargestellt? (AE S. 76-84) Teilkompetenz Wertvorstellungen reflektieren: Was ist mir wichtig? Was bedeutet Glück für mich? Welche Werte habe ich jetzt und in 10 Jahren? (AE S. 48-56, LL S. 26-38) Teilkompetenz Vereinbarungen kennen, anwenden und problematisieren: Wer sind wir? Wer gehört zu uns und warum? Welche Regeln und Normen gelten in unserer Gemeinschaft und warum? (AE S. 138-146, LL S. 86-100)		

Konkretisierung	zugeordnete Niveaustufe für die SuS mit dem Förderschwerpunkt Lernen	erweiterte Bildung: Niveaustufe
(fachspezifische Festlegungen)	• Teilkompetenz ethische Problemfragen entwickeln: ethische Fragen zu Gegebenheiten der eigenen Lebenswelt stellen • TK Gefühle und Empfindungen reflektieren: Gefühle und Empfindungen in lebensweltlichen Situationen angemessen benennen und beschreiben • TK mediale Darstellungen deuten: mögliche Wirklichkeitsverzerrungen und Manipulationen in medialen Darstellungen erkennen und beschreiben • TK Wertvorstellungen reflektieren: in Alltagssituationen materielle und ethische Werte unterscheiden ihre eigenen Werte benennen und eine Wertehierarchie entwickeln	• TK ethische Problemfragen entwickeln: zu medial dargestellten Problemen und Konflikten, die in sozialen, religiösen, kulturellen oder weltanschaulichen Zusammenhängen stehen, ethische Fragen formulieren • TK Gefühle und Empfindungen reflektieren: in medialen Darstellungen moralische Gefühle (z. B. Empörung, Zorn, Empathie, Sympathie, Schuld, Scham) der Handelnden in Bezug zu soziokulturellen oder religiösen Zusammenhängen erläutern • TK mediale Deutungen erschließen: Wirkungen medialer Darstellungen (…) beschreiben und deuten • TK Wertvorstellungen reflektieren: unterschiedliche

SenBJW CC BY s://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode

	• TK Vereinbarungen kennen, anwenden und problematisieren: in konkreten Handlungen zugrundeliegende ethische Normen oder deren Verletzungen benennen und die Folgen erschließen	Werteordnungen in Bezug zu sozialen, kulturellen, religiösen weltanschaulichen Überzeugungen und Traditionen setzen, aus einer Wertehierarchie Konsequenzen für sich und für andere ableiten • TK Vereinbarungen kennen, anwenden und problematisieren: Regeln für ihre Lebenswelt aushandeln und formulieren Lösungsvorschläge für den Umgang mit Regelverletzungen nennen
Kompetenzbereich€	• wahrnehmen und deuten	
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)	Demokratiebildung = Teilkompetenz Vereinbarungen kennen, anwenden und problematisieren: Wer sind wir? Wer gehört zu uns und warum? Welche Regeln und Normen gelten in unserer Gemeinschaft und warum? Demokratiebildung = Teilkompetenz Gefühle reflektieren: Warum soll ich auf andere Rücksicht nehmen? Müssen Frauen/Mädchen beschützt werden? Wie gehe ich mit Kranken/Behinderten um? Bildung zur Akzeptanz, Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter = Teilkompetenz ethische Problemfragen entwickeln: Wer kann, will und soll ich sein? Wer oder was bestimmt die Grenzen meiner Entwicklung? Muss ich perfekt sein?	
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	• aus Texten Informationen ermitteln • graf. Darstellungen beschreiben u. erläutern • Meinungen wiedergeben •	• aus Texten zweckgerichtet Informationen nutzen • graf. Darstellungen interpretieren und bewerten • Begründungen für Meinungen wiedergeben •
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	• untersch. Informationsquellen nutzen • Informationen auswählen und aufgabengerecht ordnen • mediale Darstellungen unterscheiden	• untersch. Informationsquellen kriterienorientiert nutzen • Informationen strukturiert bearbeiten und medial aufbereiten • mediale Darstellungen in ihrer Wirkung reflektieren
fächerverbindende Bezüge und Absprachen (auch zu Arbeitsmethoden)	• Methoden: Conceptmapping, Analyse von Bildern, Zitaten, Aphorismen • Deutsch: Mediale Darstellungen analysieren • Kunst: Selbst- und Fremdbilder erstellen • Geschichte: Freiheit in der französischen Revolution und Freiheit heute • Mathematik: Lässt sich Schönheit berechnen? (der goldene Schnitt)	
Formate der Leistungs-bewertung	• Mündl. Leistungen • Bewertung der schriftl. Arbeiten • GA/ PA - Unterrichtsarbeit	
Freiarbeit	• Schönheitsideale gestern und heute recherchieren	

	• einen Brief an mein zukünftiges Selbst schreiben • ein Portfolio zu „Mein Glück“ erstellen • Tagebuch führen zu 1 Tag/1 Woche ohne Handy/Medien
zeitlicher Rahmen	10 Wochen (bis Halbjahresende)
(…)	

Kompetenzraster zur Reihe: „Wer bin ich? Wer kann, soll und will ich sein?“

Schwerpunktkompetenz: Wahrnehmen und deuten,
Fokus auf die Teilkompetenzen: Ethische Problemfragen entwickeln, mediale Darstellungen deuten, Wertvorstellungen reflektieren
Methode: Conceptmapping, Analyse von Bildern, Zitaten, Aphorismen

	Ethische Problemfragen entwickeln	Gefühle und Empfindungen reflektieren	Mediale Darstellungen deuten	Wertvorstellungen reflektieren	Vereinbarungen kennen, anwenden und problematisieren
D -E	ethische Fragen zu Gegebenheiten der eigenen Lebenswelt stellen	Gefühle und Empfindungen in lebensweltlichen Situationen angemessen benennen und beschreiben	mögliche Wirklichkeitsverzerrungen und Manipulationen in medialen Darstellungen erkennen und beschreiben den die	in Alltagssituationen materielle und ethische Werte unterscheiden ihre eigenen Werte benennen und eine Wertehierarchie entwickeln	in konkreten Handlungen zugrundeliegende ethische Normen oder deren Verletzungen benennen und die Folgen erschließen
E-F	zu medial dargestellten Problemen und Konflikten, die in sozialen, religiösen, kulturellen oder weltanschaulichen Zusammenhängen stehen, ethische Fragen formulieren	in medialen Darstellungen moralische Gefühle (z. B. Empörung, Zorn, Empathie, Sympathie, Schuld, Scham) der Handelnden in Bezug zu soziokulturellen oder religiösen Zusammenhängen erläutern	möglichen Einfluss medialer Darstellungen auf die Selbst- und Fremdwahrnehmung erkennen und beschreiben Wirkungen medialer Darstellungen auf das eigene Handeln und das Handeln anderer beschreiben und deuten	unterschiedliche Werteordnungen in Bezug zu sozialen, kulturellen, religiösen weltanschaulichen Überzeugungen und Traditionen setzen aus einer Wertehierarchie Konsequenzen für sich und für andere ableiten	Regeln für ihre Lebenswelt aushandeln und formulieren Lösungsvorschläge für den Umgang mit Regelverletzungen nennen

Schule KSS	Fach Ethik	Jahrgangsstufe 7	Datum
Bezüge zu Teil A/ Festlegungen der Gesamt-konferenz			
Mögliche Leitfrage	Weltreligionen (Kompetenz: Wahrnehmen + Deuten, Perspektiven einnehmen)		
Themen und Inhalte	TK Wertvorstellungen reflektieren: FP S. 68-98, AE S. 186-196 TK Die Perspektive anderer Personen nachvollziehen: FP S. 210-238, LL S. 101-114, AE S. 214-232 TK Multiperspektivisch urteilen: WWW S. 156-194, FP S. 194-206, LL S. 207-260, Raabits Reihe Weltreligionen		

Konkretisierung	zugeordnete Niveaustufe für die SuS mit dem Förderschwerpunkt Lernen	erweiterte Bildung: Niveaustufe
(fachspezifische Festlegungen)	TK Wertvorstellungen reflektieren: Die SuS können ihre eigenen Werte benennen und eine Wertehierarchie entwickeln und unterschiedliche Werteordnungen in Bezug zu sozialen, kulturellen, religiösen weltanschaulichen Überzeugungen und Traditionen setzen TK Die Perspektive anderer Personen nachvollziehen: Die SuS können die Perspektive anderer Personen, d. h. deren Bedürfnisse, Interessen, Gefühle, Ansichten und Wertungen, in ethisch relevanten Situationen ihrer eigenen Erfahrungswelt beschreiben und von der eigenen Perspektive unterscheiden TK Multiperspektivisch urteilen: Die SuS können bei ihrem Urteil die Perspektiven anderer mit einbeziehen	TK Wertvorstellungen reflektieren: Die SuS können aus einer Wertehierarchie Konsequenzen für sich und für andere ableiten TK Die Perspektive anderer Personen nachvollziehen: Die SuS können die Perspektive anderer Personen in ihren gesellschaftlichen und globalen Zusammenhängen darstellen und unterscheiden TK Multiperspektivisch urteilen: Die SuS können bei ihrem Urteil ihre zugrundeliegenden eigenen Wertmaßstäbe mit denen anderer vergleichen
Kompetenzbereich€	• Wahrnehmen und deuten, Perspektiven einnehmen	
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)	Demokratiebildung = TK Wertvorstellungen reflektieren, TK Die Perspektive anderer Personen nachvollziehen, TK Multiperspektivisch urteilen Bildung zur Akzeptanz, Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter = TK Die Perspektive anderer Personen nachvollziehen	
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	• aus Texten Informationen ermitteln • graf. Darstellungen beschreiben u. erläutern	• aus Texten zweckgerichtet Informationen nutzen • graf. Darstellungen interpretieren und bewerten

SenBJW CC BY s://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode

	• Meinungen wiedergeben •	• Begründungen für Meinungen wiedergeben •
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	• untersch. Informationsquellen nutzen • Informationen auswählen und aufgabengerecht ordnen • mediale Darstellungen unterscheiden	• untersch. Informationsquellen kriterienorientiert nutzen • Informationen strukturiert bearbeiten und medial aufbereiten • mediale Darstellungen in ihrer Wirkung reflektieren
fächerverbindende Bezüge und Absprachen (auch zu Arbeitsmethoden)	• Methoden: Conceptmapping, Analyse von Bildern, Zitaten, Aphorismen, Rollenspiel (Talkshow, Interview, Ethik-Komitee) • Deutsch: Mediale Darstellungen analysieren • Kunst: Schönheit in verschiedenen Religionen analysieren/darstellen • Geschichte: Geschichte der Religionen/Kreuzzüge • Musik: Unterschiede der religiösen Lieder erarbeiten	
Formate der Leistungs-bewertung	• Mündl. Leistungen • Bewertung der schriftl. Arbeiten • GA/ PA - Unterrichtsarbeit	
Freiarbeit	• Portfolio zu einer Religion anlegen • literarische Texte zu Religionen lesen und deuten	
zeitlicher Rahmen	10 Wochen	
(…)		

Schule KSS	Fach Ethik	Jahrgangsstufe 7	Datum
Bezüge zu Teil A/ Festlegungen der Gesamt-konferenz			
Mögliche Leitfrage	Wie frei bin ich? (Kompetenz: Perspektiven einnehmen)		
Themen und Inhalte	Teilkompetenz Sich Auswirkungen des eigenen Handelns bewusst werden: WWW S. 72-85, FP S. 102-114, AE S. 64-72, S. 198-206 , LL S. 157-172, Freiheit Projektbuch TK Die Perspektive anderer Personen nachvollziehen: FP S. 142-158, AE S. 138-146, LL A. 85-100, Fluter Heft „Identität“, Raabits Reihe „Darf Satire alles?“ TK Multiperspektivisch urteilen: FP S. 162-174, AE S. 148-156, LL S. 187-206		

Konkretisierung	zugeordnete Niveaustufe für die SuS mit dem Förderschwerpunkt Lernen	erweiterte Bildung: Niveaustufe
(fachspezifische Festlegungen)	Teilkompetenz Sich Auswirkungen des eigenen Handelns bewusst werden: Die SuS können die Konsequenzen ihres Handelns und Unterlassens für andere unmittelbar Betroffene in Situationen aus ihrer eigenen Erfahrungswelt erklären TK Die Perspektive anderer Personen nachvollziehen: Die SuS können die Perspektive anderer Personen, d. h. deren Bedürfnisse, Interessen, Gefühle, Ansichten und Wertungen, in ethisch relevanten Situationen ihrer eigenen Erfahrungswelt beschreiben und von der eigenen Perspektive unterscheiden TK Multiperspektivisch urteilen: Die SuS können bei ihrem Urteil die Perspektiven anderer mit einbeziehen	Teilkompetenz Sich Auswirkungen des eigenen Handelns bewusst werden: Die SuS können die Konsequenzen ihres eigenen sowie institutionellen Handelns und Unterlassens für andere unmittelbar und mittelbar Betroffene in gesellschaftlichen Zusammenhängen erklären TK Die Perspektive anderer Personen nachvollziehen: Die SuS können die Perspektive anderer Personen in ihren gesellschaftlichen und globalen Zusammenhängen darstellen und unterscheiden TK Multiperspektivisch urteilen: Die SuS können bei ihrem Urteil ihre zugrundeliegenden eigenen Wertmaßstäbe mit denen anderer vergleichen

Kompetenzbereich€	• Perspektiven einnehmen
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)	Demokratiebildung = Teilkompetenz Sich Auswirkungen des eigenen Handelns bewusst werden Demokratiebildung = TK Die Perspektive anderer Personen nachvollziehen Bildung zur Akzeptanz, Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter = TK Die Perspektive anderer Personen nachvollziehen

SenBJW https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode

Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	• aus Texten Informationen ermitteln • graf. Darstellungen beschreiben u. erläutern • Meinungen wiedergeben •	• aus Texten zweckgerichtet Informationen nutzen • graf. Darstellungen interpretieren und bewerten • Begründungen für Meinungen wiedergeben •
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	• untersch. Informationsquellen nutzen • Informationen auswählen und aufgabengerecht ordnen • mediale Darstellungen unterscheiden	• untersch. Informationsquellen kriterienorientiert nutzen • Informationen strukturiert bearbeiten und medial aufbereiten • mediale Darstellungen in ihrer Wirkung reflektieren
fächerverbindende Bezüge und Absprachen (auch zu Arbeitsmethoden)	• Methoden: *Rollenspiel (Talkshow, Interview, Ethik-Komitee),* Szenariotechnik • Deutsch: Mediale Darstellungen analysieren • Kunst: Selbst- und Fremdbilder erstellen • Geschichte: Freiheit in der französischen Revolution und Freiheit heute • Biologie: Entscheidet unser Gehirn für uns?	
Formate der Leistungs-bewertung	• Mündl. Leistungen • Bewertung der schriftl. Arbeiten • GA/ PA - Unterrichtsarbeit	
Freiarbeit	• Konsum/Mülltagebuch führen • Plakat zur Herstellung eines Handys erstellen • Präsentation zu einer (Jugend-)kultur erstellen	
zeitlicher Rahmen	8 Wochen	
(…)		

Kompetenzraster zur Reihe: „Wer bin ich? Wer kann, soll und will ich sein?“

Schwerpunktkompetenz: Wahrnehmen und deuten,
Fokus auf die Teilkompetenzen: Ethische Problemfragen entwickeln, mediale Darstellungen deuten, Wertvorstellungen reflektieren
Methode: Conceptmapping, Analyse von Bildern, Zitaten, Aphorismen

	Ethische Problemfragen entwickeln	Gefühle und Empfindungen reflektieren	Mediale Darstellungen deuten	Wertvorstellungen reflektieren	Vereinbarungen kennen, anwenden und problematisieren
D -E	ethische Fragen zu Gegebenheiten der eigenen Lebenswelt stellen	Gefühle und Empfindungen in lebensweltlichen Situationen angemessen benennen und beschreiben	mögliche Wirklichkeitsverzerrungen und Manipulationen in medialen Darstellungen erkennen und beschreiben den die	in Alltagssituationen materielle und ethische Werte unterscheiden ihre eigenen Werte benennen und eine Wertehierarchie entwickeln	in konkreten Handlungen zugrundeliegende ethische Normen oder deren Verletzungen benennen und die Folgen erschließen
E-F	zu medial dargestellten Problemen und Konflikten, die in sozialen, religiösen, kulturellen oder weltanschaulichen Zusammenhängen stehen, ethische Fragen formulieren	in medialen Darstellungen moralische Gefühle (z. B. Empörung, Zorn, Empathie, Sympathie, Schuld, Scham) der Handelnden in Bezug zu soziokulturellen oder religiösen Zusammenhängen erläutern	möglichen Einfluss medialer Darstellungen auf die Selbst- und Fremdwahrnehmung erkennen und beschreiben Wirkungen medialer Darstellungen auf das eigene Handeln und das Handeln anderer beschreiben und deuten	unterschiedliche Werteordnungen in Bezug zu sozialen, kulturellen, religiösen weltanschaulichen Überzeugungen und Traditionen setzen aus einer Wertehierarchie Konsequenzen für sich und für andere ableiten	Regeln für ihre Lebenswelt aushandeln und formulieren Lösungsvorschläge für den Umgang mit Regelverletzungen nennen

Schule KSS	Fach Ethik	Jahrgangsstufe 8	Datum
Bezüge zu Teil A/ Festlegungen der Gesamt-konferenz			
Mögliche Leitfrage	Was ist gerecht? Gerechtes Handeln und Entscheiden		
Themen und Inhalte	Teilkompetenz Begründen: Wie löse ich einen Konflikt gewaltfrei? (LL S. 101-114, FP S. 42-52), Wie fälle ich eine gerechte Entscheidung? (LL S. 129-142, AE S. 174-182, S. 186-194), Wie treffe ich moralische Konsumentscheidungen? (FP S. 142-158, Ethik & Unterricht 1/2017) Teilkompetenz Argumentieren: Warum handeln wir gerecht? (AE S. 108), Gibt es eine gerechte Schule für alle Kinder? (AE S. 110), Helfen als moralisches Handeln? (AE S. 198-208) Teilkompetenz Argumentationen analysieren und beurteilen: Welche Formen von Gerechtigkeit unterscheiden Platon und Aristoteles? (FP. S. 58, Henning Franzen: Gerechtigkeit, Arbeitsheft)		
Konkretisierung	zugeordnete Niveaustufe für die SuS mit dem Förderschwerpunkt Lernen	erweiterte Bildung: Niveaustufe E und/oder F	
(fachspezifische Festlegungen)	**TK Begründen:** Die SuS können ihre Behauptungen durch konkrete Beispiele begründen **TK Argumentieren:** zu aktuellen Konflikten aus ihrer Lebenswelt Pro- und Kontraargumente benennen. **TK Argumentationen analysieren und beurteilen:** Behauptung und Tatsache voneinander unterscheiden	**TK Begründen:** Die SuS können ihre Behauptungen durch Verweise auf Regeln und Gesetze begründen und/oder ihre Behauptungen durch Verweise auf Werte oder Normen begründen. **TK Argumentieren:** Die SuS können zu vorgegebenen Problemfällen aus ihrer Lebenswelt Pro- und Kontraargumente erläutern und/oder Pro- und Kontraargumente zu ethischen Fragestellungen ihrer Lebenswelt im Zusammenhang erläutern. **TK Argumentationen analysieren und beurteilen:** Die SuS können in einfachen Argumentationen Behauptung, Beleg, These und Gegenthese voneinander unterscheiden und/oder die formale Struktur vorliegender Argumentationen in Diskussionen, Texten und anderen medialen Darstellungen zu ethischen Sachverhalten rekonstruieren	
Kompetenzbereich€	• Argumentieren und Urteilen		

SenBJW CC BY s://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode

Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)	Demokratiebildung = Teilkompetenz Begründen: Wie löse ich einen Konflikt gewaltfrei? Lernen in globalen Zusammenhängen: Teilkompetenz Begründen: Wie treffe ich moralische Konsumentscheidungen?	
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	• aus Texten Informationen ermitteln • graf. Darstellungen beschreiben u. erläutern • Meinungen wiedergeben • Begriffe erklären • erklären und begründen: unterschiedlich verwenden	• aus Texten zweckgerichtet Informationen nutzen • graf. Darstellungen interpretieren und bewerten • Begründungen für Meinungen wiedergeben • Begriffe definieren • erklären und begründen: Unterschied definieren
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	• untersch. Informationsquellen nutzen • Informationen auswählen und aufgabengerecht ordnen • mediale Darstellungen unterscheiden	• untersch. Informationsquellen kriterienorientiert nutzen • Informationen strukturiert bearbeiten und medial aufbereiten • mediale Darstellungen in ihrer Wirkung reflektieren
fächerverbindende Bezüge und Absprachen (auch zu Arbeitsmethoden)	• Methoden: ethische Fallbeispiele diskutieren, Argumentationskette, Vier-Ecken-Methode, Pro-und Kontra-Diskussion, Fishbowl-Diskussion • Redaktionskonferenz Deutsch: Mediale Darstellungen analysieren, Begriffe klären • Kunst/WAT: nachhaltige Mode • Mathematik: Umfragen statistisch auswerten • Deutsch: Brecht: Der kaukasische Kreidekreis • Kunst: Plakate für Hilfsorganisationen entwerfen und diskutieren • Sport: Welches Team bekommt den besten Spieler?	
Formate der Leistungs-bewertung	• Mündl. Leistungen • Bewertung der schriftl. Arbeiten • GA/ PA - Unterrichtsarbeit	
Freiarbeit	• siehe fächerverbindende Bezüge	
zeitlicher Rahmen	6 Wochen	
(…)		

Schule KSS	Fach Ethik	Jahrgangsstufe 8	Datum
Bezüge zu Teil A/ Festlegungen der Gesamt-konferenz			
Mögliche Leitfrage	Was ist gerecht? Verteilungsgerechtigkeit		
Themen und Inhalte	**Teilkompetenz mediale Darstellung erschließen:** Dokumentation „10 Milliarden“: Wie bekommen alle Menschen genug zu essen?; Schulfernsehen „Fair pay“: Was ist ein gerechter Lohn? **Teilkompetenz Wertvorstellungen reflektieren**: Chancen für eine gerechte Welt (LL S. 143-156), „Konsum“ in Ethik & Unterricht 1/2017 **Teilkompetenz Argumentieren:** Ist Deutschland ein gerechtes Land? (Handapparat Elsen) Wie sähe eine gerechte Welt aus?(AE S. 124-134) Globalisierung vs. Gerechtigkeit (AL2 S. 210-224) **Teilkompetenz Argumentationen analysieren und beurteilen:** Rawls‘ Theorie der Gerechtigkeit analysieren (FP 2 S. 124), Martha Nussbaums Theorie der Suffizienz analysieren (Handapparat Elsen)		
Konkretisierung	zugeordnete Niveaustufe für die SuS mit dem Förderschwerpunkt Lernen D	erweiterte Bildung: Niveaustufe E und/oder F	
(fachspezifische Festlegungen)	**TK mediale Darstellungen erschließen:** Die SuS können mögliche Wirklichkeitsverzerrungen und Manipulationen in medialen Darstellungen erkennen und beschreiben. **TK Wertvorstellungen reflektieren:** Die SuS können in Alltagssituationen materielle und ethische Werte unterscheiden ihre eigenen Werte benennen und eine Wertehierarchie entwickeln **TK Argumentieren:** zu aktuellen Konflikten aus ihrer Lebenswelt Pro- und Kontraargumente benennen. **TK Argumentationen analysieren und beurteilen:** Behauptung und Tatsache voneinander unterscheiden	**TK mediale Darstellungen erschließen:** Die SuS können und/oder den möglichen Einfluss medialer Darstellungen auf die Selbst- und Fremdwahrnehmung erkennen und beschreiben und/oder die Wirkungen medialer Darstellungen auf das eigene Handeln und das Handeln anderer beschreiben und deuten. **TK Wertvorstellungen reflektieren:** Die SuS können unterschiedliche Werteordnungen in Bezug zu sozialen, kulturellen, religiösen weltanschaulichen Überzeugungen und Traditionen setzen und/oder aus einer Wertehierarchie Konsequenzen für sich und für andere ableiten. **TK Argumentieren:** Die SuS können zu vorgegebenen Problemfällen aus ihrer Lebenswelt Pro- und Kontraargumente erläutern und/oder Pro- und Kontraargumente zu ethischen	

SenBJW CC BY s://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode

		Fragestellungen ihrer Lebenswelt im Zusammenhang erläutern. **TK Argumentationen analysieren und beurteilen:** Die SuS können in einfachen Argumentationen Behauptung, Beleg, These und Gegenthese voneinander unterscheiden und/oder die formale Struktur vorliegender Argumentationen in Diskussionen, Texten und anderen medialen Darstellungen zu ethischen Sachverhalten rekonstruieren
Kompetenzbereich€	• Argumentieren und Urteilen/Wahrnehmen und deuten	
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)	Demokratiebildung = T Was ist ein gerechter Lohn? Ist Deutschland ein gerechtes Land? Lernen in globalen Zusammenhängen: Wie sähe eine gerechte Welt aus? Globalisierung vs. Gerechtigkeit	
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	• aus Texten Informationen ermitteln • graf. Darstellungen beschreiben u. erläutern • Meinungen wiedergeben • Begriffe erklären • erklären und begründen: unterschiedlich verwenden	• aus Texten zweckgerichtet Informationen nutzen • graf. Darstellungen interpretieren und bewerten • Begründungen für Meinungen wiedergeben • Begriffe definieren • erklären und begründen: Unterschied definieren
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	• untersch. Informationsquellen nutzen • Informationen auswählen und aufgabengerecht ordnen • mediale Darstellungen unterscheiden	• untersch. Informationsquellen kriterienorientiert nutzen • Informationen strukturiert bearbeiten und medial aufbereiten • mediale Darstellungen in ihrer Wirkung reflektieren
fächerverbindende Bezüge und Absprachen (auch zu Arbeitsmethoden)	Methoden: Mindmapping, Conceptmapping, Zukunftsforscher, Analyse von Zitaten, Aphorismen, Bildern ethische Fallbeispiele diskutieren, Argumentationskette, Vier-Ecken-Methode, Pro-und Kontra-Diskussion, Fishbowl-Diskussion • Redaktionskonferenz Deutsch: Mediale Darstellungen analysieren, Begriffe klären • Portugiesisch: Ist Deutschland gerechter als Portugal/Brasilien? • WAT: Wie entstehen Lohnunterschiede? Warum verdienen Chefs wesentlich mehr als Angestellte? • Mathe: Warum sollte man das Durchschnittseinkommen als Meridian angeben, nicht als arithmetisches Mittel?	
Formate der Leistungs-bewertung	• Mündl. Leistungen • Bewertung der schriftl. Arbeiten • GA/ PA - Unterrichtsarbeit	
Freiarbeit	• siehe fächerverbindende Bezüge	
zeitlicher Rahmen	6-8 Wochen	

(...)	

CC BY

Schule KSS	Fach Ethik	Jahrgangsstufe 8	Datum
Bezüge zu Teil A/ Festlegungen der Gesamt-konferenz			
Mögliche Leitfrage	Wie global ist unsere Verantwortung? Menschenrechte/Menschenwürde		
Themen und Inhalte	**Teilkompetenz sich die Auswirkungen des eigenen Handelns auf andere vergegenwärtigen:** Wofür bin ich verantwortlich? (AE S. 86-96, FP 2 S: 202-204) Weshalb leben Menschen in Gemeinschaften? (S. 138-146) **Teilkompetenz multiperspektivisch urteilen**: Wie funktioniert das Zusammenleben in Vielfalt? (AMS S: 146, LL S. 85-100), Globaler Konsum (FP S. 142-158, Ethik & Unterricht 1/2017), Grenzerfahrungen des menschlichen Lebens (LL S. 115-128) **Teilkompetenz Argumentieren:** Was heißt menschenwürdig? (AE S. 168), Gibt es einen guten Tod? (Raabits Reihe), Gibt es universelle Menschenrechte? (Handapparat Elsen)		
Konkretisierung	zugeordnete Niveaustufe für die SuS mit dem Förderschwerpunkt Lernen D	erweiterte Bildung: Niveaustufe E und/oder F	
(fachspezifische Festlegungen)	**TK sich die Auswirkungen des eigenen Handelns auf andere vergegenwärtigen:** Die SuS können die Konsequenzen ihres Handelns und Unterlassens für andere unmittelbar Betroffene in Situationen aus ihrer eigenen Erfahrungswelt erklären. **TK multiperspektivisch urteilen:** Die SuS können bei ihrem Urteil die Perspektiven anderer mit einbeziehen **TK Argumentieren:** zu aktuellen Konflikten aus ihrer Lebenswelt Pro- und Kontraargumente benennen.	**TK sich die Auswirkungen des eigenen Handelns auf andere vergegenwärtigen:** Die SuS können die Konsequenzen ihres eigenen sowie institutionellen Handelns und Unterlassens für andere unmittelbar und mittelbar Betroffene in gesellschaftlichen Zusammenhängen erklären **TK multiperspektivisch urteilen:** Die SuS können bei ihrem Urteil ihre zugrundeliegenden eigenen Wertmaßstäbe mit denen anderer vergleichen **TK Argumentieren:** Die SuS können zu vorgegebenen Problemfällen aus ihrer Lebenswelt Pro- und Kontraargumente erläutern und/oder Pro- und Kontraargumente zu ethischen Fragestellungen ihrer Lebenswelt im Zusammenhang erläutern.	
Kompetenzbereich€	• Argumentieren und Urteilen/Perspektiven einnehmen		
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl)	Demokratiebildung = Wofür bin ich verantwortlich? Weshalb leben Menschen in Gemeinschaften? Lernen in globalen Zusammenhängen: Globaler Konsum, Was heißt „menschenwürdig“?		

SenBJW s://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode

(Teil B)		
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	• aus Texten Informationen ermitteln • graf. Darstellungen beschreiben u. erläutern • Meinungen wiedergeben • Begriffe erklären • erklären und begründen: unterschiedlich verwenden	• aus Texten zweckgerichtet Informationen nutzen • graf. Darstellungen interpretieren und bewerten • Begründungen für Meinungen wiedergeben • Begriffe definieren • erklären und begründen: Unterschied definieren
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	• untersch. Informationsquellen nutzen • Informationen auswählen und aufgabengerecht ordnen • mediale Darstellungen unterscheiden	• untersch. Informationsquellen kriterienorientiert nutzen • Informationen strukturiert bearbeiten und medial aufbereiten • mediale Darstellungen in ihrer Wirkung reflektieren
fächerverbindende Bezüge und Absprachen (auch zu Arbeitsmethoden)	Methoden: Gesprächsrollen, Rollenspiel (Talkshow, Interview, Ethik-Komitee), Szenariotechnik Argumentationskette, Vier-Ecken-Methode, Pro-und Kontra-Diskussion, Fishbowl-Diskussion • Redaktionskonferenz Deutsch: Mediale Darstellungen analysieren, Begriffe klären • Portugiesisch: Was hat mein Steak mit der Abholzung des Regenwaldes in Brasilien zu tun? • Biologie: Haben Tiere Mitgefühl? Haben Tiere Rechte?	
Formate der Leistungs-bewertung	• Mündl. Leistungen • Bewertung der schriftl. Arbeiten • GA/ PA - Unterrichtsarbeit	
Freiarbeit	• siehe fächerverbindende Bezüge	
zeitlicher Rahmen	8 Wochen	
(…)		

Schule KSS	Fach Ethik	Jahrgangsstufe 8	Datum
Bezüge zu Teil A/ Festlegungen der Gesamt-konferenz			
Mögliche Leitfrage	Was ist Liebe? Was ist Freundschaft?		
Themen und Inhalte	**Teilkompetenz Gefühle und Empfindungen reflektieren:** Wie fühlt sich Verliebtsein an? Wie unterscheidet sich das Gefühle der Liebe von dem der Freundschaft? WWW S. 36-60; Raabits Reihe zu Freundschaft und Familie **Teilkompetenz Begriffe klären und deuten**: Was ist Liebe? Was ist Freundschaft? Gibt es unterschiedliche Arten von Liebe und Freundschaft? WWW S. 38-49, LL S. 76-82, Reclam Anthologie: Philosophische Theorien der Liebe (insb. Platon, Aristoteles), Philosophie Magazin 04/217 **Teilkompetenz Wertvorstellungen reflektieren:** Was ist mir bei einem Partner wichtig? Was ist mir bei einem Freund wichtig? FP 2 S. 38-60, AE S. 38-46		
Konkretisierung	zugeordnete Niveaustufe für die SuS mit dem Förderschwerpunkt Lernen D	erweiterte Bildung: Niveaustufe E und/oder F	
(fachspezifische Festlegungen)	**Teilkompetenz Gefühle und Empfindungen reflektieren:** Die SuS können Gefühle und Empfindungen in lebensweltlichen Situationen angemessen benennen und beschreiben. **TK Begriffe klären und deuten:** Die SuS können einen ethisch relevanten Begriff anhand von Beispielen erklären. **TK Wertvorstellungen reflektieren:** in Alltagssituationen materielle und ethische Werte unterscheiden ihre eigenen Werte benennen und eine Wertehierarchie entwickeln	**Teilkompetenz Gefühle und Empfindungen reflektieren:** Die SuS können in medialen Darstellungen moralische Gefühle (z. B. Empörung, Zorn, Empathie, Sympathie, Schuld, Scham) der Handelnden in Bezug zu soziokulturellen oder religiösen Zusammenhängen erläutern. **TK Begriffe klären und deuten:** Die SuS können wesentliche Merkmale eines ethisch relevanten Begriffs erläutern und eine Definition formulieren und ethisch relevante Phänomene in Kategorien fassen und ethisch relevante Begriffe kontextbezogen verwenden. **TK Wertvorstellungen reflektieren:** Die SuS können unterschiedliche Werteordnungen in Bezug zu sozialen, kulturellen, religiösen weltanschaulichen Überzeugungen und Traditionen setzen aus einer Wertehierarchie Konsequenzen für sich und für andere ableiten	
Kompetenzbereich€	• Wahrnehmen und deuten		
Bezüge zu übergreifenden			

SenBJW s://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode

Themen (Auswahl) (Teil B)		
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	• aus Texten Informationen ermitteln • graf. Darstellungen beschreiben u. erläutern • Meinungen wiedergeben • Begriffe erklären • erklären und begründen: unterschiedlich verwenden	• aus Texten zweckgerichtet Informationen nutzen • graf. Darstellungen interpretieren und bewerten • Begründungen für Meinungen wiedergeben • Begriffe definieren • erklären und begründen: Unterschied definieren
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	• untersch. Informationsquellen nutzen • Informationen auswählen und aufgabengerecht ordnen • mediale Darstellungen unterscheiden	• untersch. Informationsquellen kriterienorientiert nutzen • Informationen strukturiert bearbeiten und medial aufbereiten • mediale Darstellungen in ihrer Wirkung reflektieren
fächerverbindende Bezüge und Absprachen (auch zu Arbeitsmethoden)	• Methoden: Mindmapping, Conceptmapping, Collage, Zukunftsforscher, Analyse von Zitaten, Aphorismen, Bildern, Texten • Deutsch: Liebesgedichte interpretieren • Biologie: Was passiert im Körper, wenn man sich verliebt? Warum ist Freundschaft ein evolutionärer Vorteil? • Musik: Liebeslieder	
Formate der Leistungs-bewertung	• Mündl. Leistungen • Bewertung der schriftl. Arbeiten • GA/ PA - Unterrichtsarbeit	
Freiarbeit	• Portfolio aus Liebesgedichten erstellen und unterschiedliche Begriffe von Liebe erklären • Plakat zu Aristoteles‘ Theorie der Freundschaft erstellen • Siehe fächerübergreifende Vorschläge	
zeitlicher Rahmen	6 Wochen	
(…)		

Schule KSS	Fach Ethik	Jahrgangsstufe 8	Datum
Bezüge zu Teil A/ Festlegungen der Gesamt-konferenz			
Mögliche Leitfrage	Was sind (soziale) Medien und wie wirken sie auf uns ein?		
Themen und Inhalte	**TK mediale Darstellungen deuten:** Raabits Reihe „Medien“, Raabits Reihe „Computerspiele“, WWW S. 143-155, Philosophie Magazin „Wie berechenbar sind wir?“ **TK Gefühle und Empfindungen reflektieren/TK Wertvorstellungen reflektieren:** AE S. 76-84		
Konkretisierung	zugeordnete Niveaustufe für die SuS mit dem Förderschwerpunkt Lernen D	erweiterte Bildung: Niveaustufe E und/oder F	
(fachspezifische Festlegungen)	**Teilkompetenz Gefühle und Empfindungen reflektieren:** Die SuS können Gefühle und Empfindungen in lebensweltlichen Situationen angemessen benennen und beschreiben. **TK mediale Darstellungen deuten:** Die SuS können mögliche Wirklichkeitsverzerrungen und Manipulationen in medialen Darstellungen erkennen und beschreiben. **TK Wertvorstellungen reflektieren:** in Alltagssituationen materielle und ethische Werte unterscheiden ihre eigenen Werte benennen und eine Wertehierarchie entwickeln	**Teilkompetenz Gefühle und Empfindungen reflektieren:** Die SuS können in medialen Darstellungen moralische Gefühle (z. B. Empörung, Zorn, Empathie, Sympathie, Schuld, Scham) der Handelnden in Bezug zu soziokulturellen oder religiösen Zusammenhängen erläutern. **TK mediale Darstellungen deuten:** Die SuS können den möglichen Einfluss medialer Darstellungen auf die Selbst- und Fremdwahrnehmung erkennen und beschreiben und können die Wirkungen medialer Darstellungen auf das eigene Handeln und das Handeln anderer beschreiben und deuten **TK Wertvorstellungen reflektieren:** Die SuS können unterschiedliche Werteordnungen in Bezug zu sozialen, kulturellen, religiösen weltanschaulichen Überzeugungen und Traditionen setzen aus einer Wertehierarchie Konsequenzen für sich und für andere ableiten	
Kompetenzbereich€	• Argumentieren und Urteilen/Perspektiven einnehmen		
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)	Demokratiebildung = Wofür bin ich verantwortlich? Weshalb leben Menschen in Gemeinschaften? Lernen in globalen Zusammenhängen: Globaler Konsum, Was heißt „menschenwürdig“?		
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	• aus Texten Informationen ermitteln • graf. Darstellungen beschreiben u. erläutern	• aus Texten zweckgerichtet Informationen nutzen • graf. Darstellungen interpretieren und bewerten	

SenBJW CC BY s://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/legalcode

	• Meinungen wiedergeben • Begriffe erklären • erklären und begründen: unterschiedlich verwenden	• Begründungen für Meinungen wiedergeben • Begriffe definieren • erklären und begründen: Unterschied definieren
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	• untersch. Informationsquellen nutzen • Informationen auswählen und aufgabengerecht ordnen • mediale Darstellungen unterscheiden	• untersch. Informationsquellen kriterienorientiert nutzen • Informationen strukturiert bearbeiten und medial aufbereiten • mediale Darstellungen in ihrer Wirkung reflektieren
fächerverbindende Bezüge und Absprachen (auch zu Arbeitsmethoden)	Methoden: Mindmapping, Conceptmapping, Collage, Zukunftsforscher, Analyse von Zitaten, Aphorismen, Bildern, Texten Kunst: Computerspiele designen/Avatar Deutsch: Journalismus im Internet Sport: Youtube Clips von Stunts etc analysieren Mathe: Datensammeln von Facebook analysieren	
Formate der Leistungs-bewertung	• Mündl. Leistungen • Bewertung der schriftl. Arbeiten • GA/ PA - Unterrichtsarbeit	
Freiarbeit	• Tagebuch: 1 Woche ohne Handy • Geschlechterdarstellungen von Youtubern analysieren • Ein Screenplay für ein Computerspiel erstellen • Umfrage: Wie oft spielst du Computerspiele? Welchen Einfluss haben sie auf dich?	
zeitlicher Rahmen	6 Wochen	
(…)		

9.1.Ethik Staat; Rechtsstaatlichkeit

<table>
<tr><td>Schule KSS</td><td>Fach Ethik</td><td>Jahrgangsstufe 9</td><td>Datum</td></tr>
<tr><td>Bezüge zu Teil A/
Festlegungen der Gesamt-konferenz</td><td colspan="3"></td></tr>
<tr><td>Leitfrage</td><td colspan="3">Was ist ein Staat und wozu braucht man ihn? / wozu brauchen wir ihn?
(Rechtsstaatlichkeit / Rechtsstaat gegenüber Unrechtsstaat)</td></tr>
<tr><td>Themen und Inhalte</td><td colspan="3">Teilkompetenz Begründen:
- Auf welche Werte und Normen beruft sich ein Staat? (Rechtsstaatlichkeit – Abenteuer Ethik Blau, S. 105)
Teilkompetenz Argumentationen analysieren und beurteilen:
- Mit welchen Werten und Normen begründet ein Richter sein Urteil?
- Warum brauchen wir überhaupt Regeln? (Abenteuer Ethik Blau, S. 114 f. / Fair Play 9/10, S. 112-115)
Teilkompetenz Argumentieren:
- Wozu eigentlich Schulpflicht / Jugendschutzgesetze?
- Warum darf ich erst mit 16/18 wählen? / Warum ist Kinderarbeit verboten / Soll Kinderarbeit erlaubt werden?
Teilkompetenz Urteilen:
- Wie werden politische Entscheidungen zu ethischen Sachverhalten begründet?
- Wie werden gesellschaftliche Entscheidungen zu ethischen Sachverhalten begründet? (Bspw. Inklusion und dreigliedriges Schulsystem in Abenteuer Ethik Blau, S. 110)</td></tr>
<tr><td>Konkretisierung</td><td colspan="2">zugeordnete Niveaustufe für die SuS
mit dem Förderschwerpunkt Lernen: D</td><td>erweiterte Bildung:
Niveaustufe F</td></tr>
<tr><td>(fachspezifische Festlegungen)</td><td colspan="2">- TK Begründen:
begründen ihre Behauptungen durch konkrete Beispiele
- TK Argumentieren:
zu aktuellen Konflikten aus ihrer Lebenswelt Pro- und Kontraargumente benennen

- TK Argumentationen analysieren und beurteilen:
unterscheiden Behauptung und Tatsache voneinander

- TK Urteilen: vertreten ein begründetes Urteil zu dem zur Diskussion stehenden ethischen Problem
vertreten ein begründetes Urteil zu dem zur Diskussion stehenden ethischen Problem</td><td>- TK Begründen:
begründen ihre Behauptungen durch Verweise auf Werte und Normen
- TK Argumentieren:
erläutern im Zusammenhang Pro- und Kontraargumente zu ethischen Fragestellungen ihrer Lebenswelt
- TK Argumentationen analysieren und beurteilen:
rekonstruieren die formale Struktur vorliegender Argumentationen in Diskussionen Texten etc. zu ethischen Sachverhalten
- TK Urteilen: vertreten ein begründetes Urteil zu ethischen Fragen des eigenen Lebensbereiches unter Berücksichtigung erworbener Kenntnisse</td></tr>
</table>

CC BY

9.1.Ethik Staat; Rechtsstaatlichkeit

<table>
<tr><td>Schule KSS</td><td>Fach Ethik</td><td>Jahrgangsstufe 9</td><td>Datum</td></tr>
<tr><td>Bezüge zu Teil A/
Festlegungen der Gesamt-konferenz</td><td colspan="3"></td></tr>
<tr><td>Leitfrage</td><td colspan="3">Was ist ein Staat und wozu braucht man ihn? / wozu brauchen wir ihn?
(Rechtsstaatlichkeit / Rechtsstaat gegenüber Unrechtsstaat)</td></tr>
<tr><td>Themen und Inhalte</td><td colspan="3">Teilkompetenz Begründen:
- Auf welche Werte und Normen beruft sich ein Staat? (Rechtsstaatlichkeit – Abenteuer Ethik Blau, S. 105)
Teilkompetenz Argumentationen analysieren und beurteilen:
- Mit welchen Werten und Normen begründet ein Richter sein Urteil?
- Warum brauchen wir überhaupt Regeln? (Abenteuer Ethik Blau, S. 114 f. / Fair Play 9/10, S. 112-115)
Teilkompetenz Argumentieren:
- Wozu eigentlich Schulpflicht / Jugendschutzgesetze?
- Warum darf ich erst mit 16/18 wählen? / Warum ist Kinderarbeit verboten / Soll Kinderarbeit erlaubt werden?
Teilkompetenz Urteilen:
- Wie werden politische Entscheidungen zu ethischen Sachverhalten begründet?
- Wie werden gesellschaftliche Entscheidungen zu ethischen Sachverhalten begründet? (Bspw. Inklusion und dreigliedriges Schulsystem in Abenteuer Ethik Blau, S. 110)</td></tr>
<tr><td>Konkretisierung</td><td colspan="2">zugeordnete Niveaustufe für die SuS
mit dem Förderschwerpunkt Lernen: D</td><td>erweiterte Bildung:
Niveaustufe F</td></tr>
<tr><td>(fachspezifische Festlegungen)</td><td colspan="2">- TK Begründen:
begründen ihre Behauptungen durch konkrete Beispiele
- TK Argumentieren:
zu aktuellen Konflikten aus ihrer Lebenswelt Pro- und Kontraargumente benennen

- TK Argumentationen analysieren und beurteilen:
unterscheiden Behauptung und Tatsache voneinander

- TK Urteilen: vertreten ein begründetes Urteil zu dem zur Diskussion stehenden ethischen Problem
vertreten ein begründetes Urteil zu dem zur Diskussion stehenden ethischen Problem</td><td>- TK Begründen:
begründen ihre Behauptungen durch Verweise auf Werte und Normen
- TK Argumentieren:
erläutern im Zusammenhang Pro- und Kontraargumente zu ethischen Fragestellungen ihrer Lebenswelt
- TK Argumentationen analysieren und beurteilen:
rekonstruieren die formale Struktur vorliegender Argumentationen in Diskussionen Texten etc. zu ethischen Sachverhalten
- TK Urteilen: vertreten ein begründetes Urteil zu ethischen Fragen des eigenen Lebensbereiches unter Berücksichtigung erworbener Kenntnisse</td></tr>
</table>

9.1 - Ethik9

Kompetenzbereich(e)	Schwerpunkt: Argumentieren und Urteilen	
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)	Demokratiebildung: Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte, staatliche Institutionen und Gewaltenteilung	
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	- alltagssprachliche und bildungssprachliche Formulierungen situationsgemäß anwenden	- Fachbegriffe und fachliche Wendungen nutzen
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	- die Medienlandschaft aus ihrer Lebenswelt heraus in Grundzügen beschreiben - ihnen bekannte Kommunikationsdienstleister beschreiben	- exemplarisch die Komplexität und Dynamik der Mediengesellschaft beschreiben - die Interessen unterschiedlicher Kommunikationsdienstleister analysieren und bewerten
fächerverbindende Bezüge und Absprachen (auch zu Arbeitsmethoden)	Geo: Umgang mit Ressourcen – „Ungerechtigkeit im Handy“ (Abenteuer Ethik blau, S. 126 f.) Konflikte um Ressourcen (bspw. Menschenrecht auf Wasser PB: Demokratie in Deutschland, Staatliche Institutionen und Gewaltenteilung / Presse als 4. Gewalt im Staat – „Wer regiert hier eigentlich?“ Übergreifende Methoden: Dilemma-Diskussion / Fishbowl	
Formate der Leistungsbewertung	Mündl. Leistungen Bewertung der schriftl. Arbeiten GA/ PA – Unterrichtsarbeit (Fishbowl-Diskussion) Gerichtsprotokoll	
Freiarbeit	- alle Themen bieten sich dazu an (außer Gerichtsbesuch selbst) - Vertiefung Menschenrechte (Abenteuer Ethik Blau, S. 130 f. und Fair Play S. 126 f.) - Für und Wider von Kinderarbeit in Bolivien - Medien und Presse als 4. Gewalt im Staat	
zeitlicher Rahmen	1. Halbjahr	
(…)		

9.1.Ethik Staat; Rechtsstaatlichkeit

Schule KSS	Fach Ethik	Jahrgangsstufe 9	Datum 14.12.2016
Konkretisierung	zugeordnete Niveaustufe für die SuS mit dem Förderschwerpunkt Lernen: D	erweiterte Bildung: Niveaustufe F	
(fachspezifische Festlegungen)	- TK **Mediale Darstellungen deuten**: den möglichen Einfluss medialer Darstellungen auf die Selbst- und Fremd-wahrnehmung erkennen und beschreiben - TK **Wertvorstellungen reflektieren**: in Alltagssituationen materielle und ethische Werte unterscheiden - TK **Begründen**: ihre Behauptungen durch konkrete Beispiele begründen - TK **Urteilen**: ein begründetes Urteil zu dem zur Diskussion stehenden ethischen Problem vertreten ein begründetes Urteil zu dem zur Diskussion stehenden ethischen Problem vertreten	- TK **Mediale Darstellungen deuten**: den möglichen Einfluss medialer Darstellungen auf die Selbst- und Fremdwahrnehmung erkennen und beschreiben - TK **Wertvorstellungen reflektieren**: unterschiedliche Werteordnungen in Bezug zu sozialen, kulturellen, religiösen weltanschaulichen Überzeugungen und Traditionen setzen - TK **Begründen**: ihre Behauptungen durch Verweise auf Werte oder Normen begründen - TK **Urteilen**: ein begründetes Urteil zu ethischen Fragen des eigenen Lebensbereiches unter Berücksichtigung erworbener Kenntnisse vertreten	
Kompetenzbereich(e)	Schwerpunkt: Wahrnehmen und Deuten sowie Argumentieren und Urteilen		
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)	Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt: Vielfalt in der Medienlandschaft Gender Mainstreaming: Rollenbilder und Identitäten		
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	Produktion - zu einem Sachverhalt oder zu Texten eigene Überlegungen äußern - Vermutungen äußern und begründen	Produktion (Niveau G) - zu einem Sachverhalt oder zu Texten Stellung nehmen - Hypothesen formulieren und begründen	
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	Analysieren - Gestaltungselemente medialer Angebote und deren Wirkung exemplarisch beschreiben	Analysieren (Niveau G) - Gestaltungselemente medialer Angebote untersuchen und deren Wirkungsabsichten kriterienorientiert bewerte	
fächerverbindende Bezüge und Absprachen (auch zu Arbeitsmethoden)	Bio: Unterscheidung von Mensch und Tier, Evolution, Genealogie Informatik: Wie programmiere ich künstliche Intelligenz? WAT: Menschenbilder in unterschiedlichen Wirtschaftssystemen		

9.1 - Ethik9

	Übergreifende Methoden: Analyse von Texten, Ethisches Argumentieren, Dilemma-Diskussion, Fishbowl
Formate der Leistungs-bewertung	Mündl. Leistungen Bewertung der schriftl. Arbeiten GA/ PA – Unterrichtsarbeit (Fishbowl-Diskussion / Dilemma-Diskussion)
Freiarbeit	- Vertiefung der fächerverbindenden Bezüge / Bezüge zu übergreifenden Themen - Rechercheauftrag zu Medien und Medienbeispielen aus der Lebenswelt
zeitlicher Rahmen	2. Halbjahr

9.1.Ethik Staat; Rechtsstaatlichkeit

Schule KSS	Fach Ethik	Jahrgangsstufe 9	Datum 14.12.2016
Konkretisierung	zugeordnete Niveaustufe für die SuS mit dem Förderschwerpunkt Lernen: D	erweiterte Bildung: Niveaustufe F	
(fachspezifische Festlegungen)	- TK **Mediale Darstellungen deuten**: den möglichen Einfluss medialer Darstellungen auf die Selbst- und Fremd-wahrnehmung erkennen und beschreiben - TK **Wertvorstellungen reflektieren**: in Alltagssituationen materielle und ethische Werte unterscheiden - TK **Begründen**: ihre Behauptungen durch konkrete Beispiele begründen - TK **Urteilen**: ein begründetes Urteil zu dem zur Diskussion stehenden ethischen Problem vertreten ein begründetes Urteil zu dem zur Diskussion stehenden ethischen Problem vertreten	- TK **Mediale Darstellungen deuten**: den möglichen Einfluss medialer Darstellungen auf die Selbst- und Fremdwahrnehmung erkennen und beschreiben - TK **Wertvorstellungen reflektieren**: unterschiedliche Werteordnungen in Bezug zu sozialen, kulturellen, religiösen weltanschaulichen Überzeugungen und Traditionen setzen - TK **Begründen**: ihre Behauptungen durch Verweise auf Werte oder Normen begründen - TK **Urteilen**: ein begründetes Urteil zu ethischen Fragen des eigenen Lebensbereiches unter Berücksichtigung erworbener Kenntnisse vertreten	
Kompetenzbereich(e)	Schwerpunkt: Wahrnehmen und Deuten sowie Argumentieren und Urteilen		
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)	Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt: Vielfalt in der Medienlandschaft Gender Mainstreaming: Rollenbilder und Identitäten		
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	Produktion - zu einem Sachverhalt oder zu Texten eigene Überlegungen äußern - Vermutungen äußern und begründen	Produktion (Niveau G) - zu einem Sachverhalt oder zu Texten Stellung nehmen - Hypothesen formulieren und begründen	
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	Analysieren - Gestaltungselemente medialer Angebote und deren Wirkung exemplarisch beschreiben	Analysieren (Niveau G) - Gestaltungselemente medialer Angebote untersuchen und deren Wirkungsabsichten kriterienorientiert bewerte	
fächerverbindende Bezüge und Absprachen (auch zu Arbeitsmethoden)	Bio: Unterscheidung von Mensch und Tier, Evolution, Genealogie Informatik: Wie programmiere ich künstliche Intelligenz? WAT: Menschenbilder in unterschiedlichen Wirtschaftssystemen		

9.1 - Ethik9

	Übergreifende Methoden: Analyse von Texten, Ethisches Argumentieren, Dilemma-Diskussion, Fishbowl
Formate der Leistungs-bewertung	Mündl. Leistungen Bewertung der schriftl. Arbeiten GA/ PA – Unterrichtsarbeit (Fishbowl-Diskussion / Dilemma-Diskussion)
Freiarbeit	- Vertiefung der fächerverbindenden Bezüge / Bezüge zu übergreifenden Themen - Rechercheauftrag zu Medien und Medienbeispielen aus der Lebenswelt
zeitlicher Rahmen	2. Halbjahr

9.1 - Ethik9

Schule KSS	Fach Ethik	Jahrgangsstufe 9	Datum 14.12.2016
Konkretisierung	zugeordnete Niveaustufe für die SuS mit dem Förderschwerpunkt Lernen: D	erweiterte Bildung: Niveaustufe F	
(fachspezifische Festlegungen)	- TK **Mediale Darstellungen deuten**: den möglichen Einfluss medialer Darstellungen auf die Selbst- und Fremd-wahrnehmung erkennen und beschreiben - TK **Wertvorstellungen reflektieren**: in Alltagssituationen materielle und ethische Werte unterscheiden - TK **Begründen**: ihre Behauptungen durch konkrete Beispiele begründen - TK **Urteilen**: ein begründetes Urteil zu dem zur Diskussion stehenden ethischen Problem vertreten ein begründetes Urteil zu dem zur Diskussion stehenden ethischen Problem vertreten	- TK **Mediale Darstellungen deuten**: den möglichen Einfluss medialer Darstellungen auf die Selbst- und Fremdwahrnehmung erkennen und beschreiben - TK **Wertvorstellungen reflektieren**: unterschiedliche Werteordnungen in Bezug zu sozialen, kulturellen, religiösen weltanschaulichen Überzeugungen und Traditionen setzen - TK **Begründen**: ihre Behauptungen durch Verweise auf Werte oder Normen begründen - TK **Urteilen**: ein begründetes Urteil zu ethischen Fragen des eigenen Lebensbereiches unter Berücksichtigung erworbener Kenntnisse vertreten	
Kompetenzbereich(e)	Schwerpunkt: Wahrnehmen und Deuten sowie Argumentieren und Urteilen		
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)	Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt: Vielfalt in der Medienlandschaft Gender Mainstreaming: Rollenbilder und Identitäten		
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	Produktion - zu einem Sachverhalt oder zu Texten eigene Überlegungen äußern - Vermutungen äußern und begründen	Produktion (Niveau G) - zu einem Sachverhalt oder zu Texten Stellung nehmen - Hypothesen formulieren und begründen	
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	Analysieren - Gestaltungselemente medialer Angebote und deren Wirkung exemplarisch beschreiben	Analysieren (Niveau G) - Gestaltungselemente medialer Angebote untersuchen und deren Wirkungsabsichten kriterienorientiert bewerte	
fächerverbindende Bezüge und Absprachen (auch zu Arbeitsmethoden)	Bio: Unterscheidung von Mensch und Tier, Evolution, Genealogie Informatik: Wie programmiere ich künstliche Intelligenz? WAT: Menschenbilder in unterschiedlichen Wirtschaftssystemen Übergreifende Methoden: Analyse von Texten, Ethisches Argumentieren, Dilemma-Diskussion, Fishbowl		

9.1 - Ethik9

Formate der Leistungs-bewertung	Mündl. Leistungen Bewertung der schriftl. Arbeiten GA/ PA – Unterrichtsarbeit (Fishbowl-Diskussion / Dilemma-Diskussion)
Freiarbeit	- Vertiefung der fächerverbindenden Bezüge / Bezüge zu übergreifenden Themen - Rechercheauftrag zu Medien und Medienbeispielen aus der Lebenswelt
zeitlicher Rahmen	2. Halbjahr

9.1.Ethik Staat; Rechtsstaatlichkeit

Schule KSS	Fach Ethik	Jahrgangsstufe 9	Datum 14.12.2016
Konkretisierung	zugeordnete Niveaustufe für die SuS mit dem Förderschwerpunkt Lernen: D	erweiterte Bildung: Niveaustufe F	
(fachspezifische Festlegungen)	- TK **Mediale Darstellungen deuten**: den möglichen Einfluss medialer Darstellungen auf die Selbst- und Fremd-wahrnehmung erkennen und beschreiben - TK **Wertvorstellungen reflektieren**: in Alltagssituationen materielle und ethische Werte unterscheiden - TK **Begründen**: ihre Behauptungen durch konkrete Beispiele begründen - TK **Urteilen**: ein begründetes Urteil zu dem zur Diskussion stehenden ethischen Problem vertreten ein begründetes Urteil zu dem zur Diskussion stehenden ethischen Problem vertreten	- TK **Mediale Darstellungen deuten**: den möglichen Einfluss medialer Darstellungen auf die Selbst- und Fremdwahrnehmung erkennen und beschreiben - TK **Wertvorstellungen reflektieren**: unterschiedliche Werteordnungen in Bezug zu sozialen, kulturellen, religiösen weltanschaulichen Überzeugungen und Traditionen setzen - TK **Begründen**: ihre Behauptungen durch Verweise auf Werte oder Normen begründen - TK **Urteilen**: ein begründetes Urteil zu ethischen Fragen des eigenen Lebensbereiches unter Berücksichtigung erworbener Kenntnisse vertreten	
Kompetenzbereich(e)	Schwerpunkt: Wahrnehmen und Deuten sowie Argumentieren und Urteilen		
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)	Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt: Vielfalt in der Medienlandschaft Gender Mainstreaming: Rollenbilder und Identitäten		
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	Produktion - zu einem Sachverhalt oder zu Texten eigene Überlegungen äußern - Vermutungen äußern und begründen	Produktion (Niveau G) - zu einem Sachverhalt oder zu Texten Stellung nehmen - Hypothesen formulieren und begründen	
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	Analysieren - Gestaltungselemente medialer Angebote und deren Wirkung exemplarisch beschreiben	Analysieren (Niveau G) - Gestaltungselemente medialer Angebote untersuchen und deren Wirkungsabsichten kriterienorientiert bewerte	
fächerverbindende Bezüge und Absprachen (auch zu Arbeitsmethoden)	Bio: Unterscheidung von Mensch und Tier, Evolution, Genealogie Informatik: Wie programmiere ich künstliche Intelligenz? WAT: Menschenbilder in unterschiedlichen Wirtschaftssystemen		

9.1 - Ethik9

	Übergreifende Methoden: Analyse von Texten, Ethisches Argumentieren, Dilemma-Diskussion, Fishbowl
Formate der Leistungs-bewertung	Mündl. Leistungen Bewertung der schriftl. Arbeiten GA/ PA – Unterrichtsarbeit (Fishbowl-Diskussion / Dilemma-Diskussion)
Freiarbeit	- Vertiefung der fächerverbindenden Bezüge / Bezüge zu übergreifenden Themen - Rechercheauftrag zu Medien und Medienbeispielen aus der Lebenswelt
zeitlicher Rahmen	2. Halbjahr

9.1.Ethik Staat; Rechtsstaatlichkeit

Schule KSS	Fach Ethik	Jahrgangsstufe 9	Datum 14.12.2016
Konkretisierung	zugeordnete Niveaustufe für die SuS mit dem Förderschwerpunkt Lernen: D	erweiterte Bildung: Niveaustufe F	
(fachspezifische Festlegungen)	- TK **Mediale Darstellungen deuten**: den möglichen Einfluss medialer Darstellungen auf die Selbst- und Fremd-wahrnehmung erkennen und beschreiben - TK **Wertvorstellungen reflektieren**: in Alltagssituationen materielle und ethische Werte unterscheiden - TK **Begründen**: ihre Behauptungen durch konkrete Beispiele begründen - TK **Urteilen**: ein begründetes Urteil zu dem zur Diskussion stehenden ethischen Problem vertreten ein begründetes Urteil zu dem zur Diskussion stehenden ethischen Problem vertreten	- TK **Mediale Darstellungen deuten**: den möglichen Einfluss medialer Darstellungen auf die Selbst- und Fremdwahrnehmung erkennen und beschreiben - TK **Wertvorstellungen reflektieren**: unterschiedliche Werteordnungen in Bezug zu sozialen, kulturellen, religiösen weltanschaulichen Überzeugungen und Traditionen setzen - TK **Begründen**: ihre Behauptungen durch Verweise auf Werte oder Normen begründen - TK **Urteilen**: ein begründetes Urteil zu ethischen Fragen des eigenen Lebensbereiches unter Berücksichtigung erworbener Kenntnisse vertreten	
Kompetenzbereich(e)	Schwerpunkt: Wahrnehmen und Deuten sowie Argumentieren und Urteilen		
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)	Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt: Vielfalt in der Medienlandschaft Gender Mainstreaming: Rollenbilder und Identitäten		
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	Produktion - zu einem Sachverhalt oder zu Texten eigene Überlegungen äußern - Vermutungen äußern und begründen	Produktion (Niveau G) - zu einem Sachverhalt oder zu Texten Stellung nehmen - Hypothesen formulieren und begründen	
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	Analysieren - Gestaltungselemente medialer Angebote und deren Wirkung exemplarisch beschreiben	Analysieren (Niveau G) - Gestaltungselemente medialer Angebote untersuchen und deren Wirkungsabsichten kriterienorientiert bewerte	
fächerverbindende Bezüge und Absprachen (auch zu Arbeitsmethoden)	Bio: Unterscheidung von Mensch und Tier, Evolution, Genealogie Informatik: Wie programmiere ich künstliche Intelligenz? WAT: Menschenbilder in unterschiedlichen Wirtschaftssystemen		

9.1 - Ethik9

	Übergreifende Methoden: Analyse von Texten, Ethisches Argumentieren, Dilemma-Diskussion, Fishbowl
Formate der Leistungs-bewertung	Mündl. Leistungen Bewertung der schriftl. Arbeiten GA/ PA – Unterrichtsarbeit (Fishbowl-Diskussion / Dilemma-Diskussion)
Freiarbeit	- Vertiefung der fächerverbindenden Bezüge / Bezüge zu übergreifenden Themen - Rechercheauftrag zu Medien und Medienbeispielen aus der Lebenswelt
zeitlicher Rahmen	2. Halbjahr

9.1 - Ethik9

Schule KSS	Fach Ethik	Jahrgangsstufe 9	Datum 14.12.2016
Konkretisierung	zugeordnete Niveaustufe für die SuS mit dem Förderschwerpunkt Lernen: D	erweiterte Bildung: Niveaustufe F	
(fachspezifische Festlegungen)	- TK **Mediale Darstellungen deuten**: den möglichen Einfluss medialer Darstellungen auf die Selbst- und Fremd-wahrnehmung erkennen und beschreiben - TK **Wertvorstellungen reflektieren**: in Alltagssituationen materielle und ethische Werte unterscheiden - TK **Begründen**: ihre Behauptungen durch konkrete Beispiele begründen - TK **Urteilen**: ein begründetes Urteil zu dem zur Diskussion stehenden ethischen Problem vertreten ein begründetes Urteil zu dem zur Diskussion stehenden ethischen Problem vertreten	- TK **Mediale Darstellungen deuten**: den möglichen Einfluss medialer Darstellungen auf die Selbst- und Fremdwahrnehmung erkennen und beschreiben - TK **Wertvorstellungen reflektieren**: unterschiedliche Werteordnungen in Bezug zu sozialen, kulturellen, religiösen weltanschaulichen Überzeugungen und Traditionen setzen - TK **Begründen**: ihre Behauptungen durch Verweise auf Werte oder Normen begründen - TK **Urteilen**: ein begründetes Urteil zu ethischen Fragen des eigenen Lebensbereiches unter Berücksichtigung erworbener Kenntnisse vertreten	
Kompetenzbereich(e)	Schwerpunkt: Wahrnehmen und Deuten sowie Argumentieren und Urteilen		
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)	Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt: Vielfalt in der Medienlandschaft Gender Mainstreaming: Rollenbilder und Identitäten		
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	Produktion - zu einem Sachverhalt oder zu Texten eigene Überlegungen äußern - Vermutungen äußern und begründen	Produktion (Niveau G) - zu einem Sachverhalt oder zu Texten Stellung nehmen - Hypothesen formulieren und begründen	
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	Analysieren - Gestaltungselemente medialer Angebote und deren Wirkung exemplarisch beschreiben	Analysieren (Niveau G) - Gestaltungselemente medialer Angebote untersuchen und deren Wirkungsabsichten kriterienorientiert bewerte	
fächerverbindende Bezüge und Absprachen (auch zu Arbeitsmethoden)	Bio: Unterscheidung von Mensch und Tier, Evolution, Genealogie Informatik: Wie programmiere ich künstliche Intelligenz? WAT: Menschenbilder in unterschiedlichen Wirtschaftssystemen Übergreifende Methoden: Analyse von Texten, Ethisches Argumentieren, Dilemma-Diskussion, Fishbowl		

9.1 - Ethik9

Formate der Leistungs-bewertung	Mündl. Leistungen Bewertung der schriftl. Arbeiten GA/ PA – Unterrichtsarbeit (Fishbowl-Diskussion / Dilemma-Diskussion)
Freiarbeit	- Vertiefung der fächerverbindenden Bezüge / Bezüge zu übergreifenden Themen - Rechercheauftrag zu Medien und Medienbeispielen aus der Lebenswelt
zeitlicher Rahmen	2. Halbjahr

<table>
<tr><td>Schule KSS</td><td>Fach Ethik</td><td>Jahrgangsstufe 9</td><td>Datum</td></tr>
<tr><td>Bezüge zu Teil A/
Festlegungen der Gesamt-konferenz</td><td colspan="3"></td></tr>
<tr><td>Leitfrage</td><td colspan="3">Was ist ein gutes / gelungenes Leben?</td></tr>
<tr><td>Themen und Inhalte</td><td colspan="3">Teilkompetenz: Wertvorstellungen reflektieren:
- Was macht mein Leben sinnvoll? Abenteuer Mensch sein, ab S. 226, Raabits Reihe „Glück“, Ethik & Unterricht 2/2017, PL S. 366-380)
Teilkompetenz: Die Perspektiven anderer Personen nachvollziehen:
- Lebensentwürfe - hier und in anderen Kulturen
- Glücksvorstellungen und Glücksempfinden in anderen Kulturen
Teilkompetenz: Multiperspektivisch urteilen:
- Welche gesellschaftlichen Vorbilder eines gelingenden Lebens gibt es?
- Welche Bilder von Glück vermittelt die Gesellschaft / vermitteln unterschiedliche Gesellschaften? (PL S. 200-224,</td></tr>
<tr><td>Konkretisierung</td><td colspan="2">zugeordnete Niveaustufe für die SuS
mit dem Förderschwerpunkt Lernen</td><td>erweiterte Bildung:
Niveaustufe G</td></tr>
<tr><td>(fachspezifische Festlegungen)</td><td colspan="2">TK Gefühle und Empfindungen reflektieren:
– Gestaltungselemente medialer Angebote untersuchen und deren Wirkungsabsichten kriterienorientiert bewerte

TK Wertvorstellungen reflektieren:
- ihre eigenen Werte benennen und eine Wertehierarchie entwickeln
TK Die Perspektiven anderer Personen nachvollziehen:
- die Perspektive anderer Personen, d. h. deren Bedürfnisse, Interessen, Gefühle, Ansichten und Wertungen, in ethisch relevanten Situationen ihrer eigenen Erfahrungswelt beschreiben und von der eigenen Perspektive unterscheiden.
TK: Multiperspektivisch urteilen:
- bei ihrem Urteil die Perspektiven anderer mit Einbeziehen.</td><td>TK Gefühle und Empfindungen reflektieren:
- in medialen Darstellungen moralische Gefühle (z. B. Empörung, Zorn, Empathie, Sympathie, Schuld, Scham) der Handelnden in Bezug zu soziokulturellen oder religiösen Zusammenhängen erläutern
TK Wertvorstellungen reflektieren:
- aus einer Wertehierarchie Konsequenzen für sich und für andere ableiten
TK Die Perspektive anderer Personen nachvollziehen:
- die Perspektive anderer Personen in ihren gesellschaftlichen und globalen Zusammenhängen darstellen und unterscheiden.

TK Multiperspektivisch urteilen:
- bei ihrem Urteil ihre zugrundeliegenden eigenen Wertmaßstäbe mit denen anderer vergleichen.</td></tr>
<tr><td>Kompetenzbereich(e)</td><td colspan="3">Wahrnehmen und Deuten sowie Perspektiven einnehmen</td></tr>
</table>

Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)	Interkulturelle Bildung und Erziehung Lernen in globalen Zusammenhängen	
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	- Einzelinformationen aus medial vermittelten Texten (z. B. Hörbuch, Film) aufgabengeleitet ermitteln und wiedergeben	- zentrale Informationen aus medial vermittelten Texten (z. B. Radiobeitrag, Interview, Podcast, Online-Tutorials) ermitteln und wiedergeben
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	- ausgewählte Kriterien bezüglich der Glaubwürdigkeit von Informationen und Informationsquellen beschreiben und anwenden	- die Glaubwürdigkeit und Wirkung von Informationsquellen kritisch beurteilen
fächerverbindende Bezüge und Absprachen (auch zu Arbeitsmethoden)	Geo: Arm, aber glücklich? (Glücksvorstellungen und Glücksempfinden in anderen Kulturen, Abenteuer Mensch sein 3, S. 227) De: Methoden der Filmanalyse Übergreifende Methoden: Filmanalyse, Analyse von Texten, Fallanalyse, Expertengespräch,	
Formate der Leistungs-bewertung	Mündl. Leistungen Bewertung der schriftl. Arbeiten (Film- oder Fallanalyse) GA/ PA – Unterrichtsarbeit (Expertengespräche)	
Freiarbeit	- Rechercheaufträge - Vertiefung der Bezüge zu übergreifenden Themen - insbesondere Medien und Medienvielfalt aus der Lebenswelt	
zeitlicher Rahmen	ca. 8 Wochen	
(…)		

<table>
<tr><td>Schule KSS</td><td>Fach Ethik</td><td>Jahrgangsstufe 9</td><td>Datum</td></tr>
<tr><td>Bezüge zu Teil A/
Festlegungen der Gesamt-konferenz</td><td colspan="3"></td></tr>
<tr><td>Leitfrage</td><td colspan="3">Welche Utopien/Dystopien gibt es und warum?</td></tr>
<tr><td>Themen und Inhalte</td><td colspan="3">TK Argumentieren
TK Argumentationen analysieren und beurteilen:
TK Urteilen: Raabits Reihe „Utopien“, Auszüge aus „Brave New World! Und „1984“ lesen, Filme: Minority Report, I-Robot, Artificial Intelligence</td></tr>
<tr><td>Konkretisierung</td><td colspan="2">zugeordnete Niveaustufe für die SuS
mit dem Förderschwerpunkt Lernen</td><td>erweiterte Bildung:
Niveaustufe G</td></tr>
<tr><td>(fachspezifische Festlegungen)</td><td colspan="2">TK Argumentieren: Die SuS können Pro- und Kontraargumente zu ethischen Fragestellungen ihrer Lebenswelt im Zusammenhang erläutern.
TK Argumentationen analysieren und beurteilen: Die SuS können in einfachen Argumentationen Behauptung, Beleg, These und Gegenthese voneinander unterscheiden.
TK Urteilen: Die SuS können ein begründetes Urteil zu dem zur Diskussion stehenden ethischen Problem unter Berücksichtigung von Gegenargumenten vertreten.</td><td>TK Argumentieren: Die SuS können Pro- und Kontraargumente zu philosophischen Fragestellungen im Zusammenhang erläutern.
TK Argumentationen analysieren und beurteilen: Die SuS können Kernthesen und Argumentationsgänge aus einfachen philosophischen und anderen wissenschaftlichen Texten schematisch darstellen.
TK Urteilen: Die SuS können ein begründetes Urteil zu philosophischen Fragen unter Berücksichtigung erworbener Kenntnisse vertreten</td></tr>
<tr><td>Kompetenzbereich(e)</td><td colspan="3">Argumentieren und urteilen</td></tr>
<tr><td>Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl)
(Teil B)</td><td colspan="3">Demokratiebildung</td></tr>
<tr><td>Bezüge zur Sprachbildung
(Teil B)</td><td colspan="2">- Einzelinformationen aus medial vermittelten Texten (z. B. Hörbuch, Film) aufgabengeleitet ermitteln und wiedergeben</td><td>- zentrale Informationen aus medial vermittelten Texten (z. B. Radiobeitrag, Interview, Podcast, Online-Tutorials) ermitteln und wiedergeben</td></tr>
<tr><td>Bezüge zur Medienbildung
(Teil B)</td><td colspan="2">- ausgewählte Kriterien bezüglich der Glaubwürdigkeit von Informationen und Informationsquellen beschreiben und anwenden</td><td>- die Glaubwürdigkeit und Wirkung von Informationsquellen kritisch beurteilen</td></tr>
<tr><td>fächerverbindende Bezüge und Absprachen
(auch zu Arbeitsmethoden)</td><td colspan="3">Methode: Ethisches Argumentieren, Dilemma-Diskussion, Fishbowl+
Übergreifende Methoden: Filmanalyse, Analyse von Texten, Fallanalyse, Expertengespräch,
Kunst: Utopien in der Kunstgeschichte
Biologie: Welche Probleme haben Cyborgs?</td></tr>
</table>

Formate der Leistungs-bewertung	Mündl. Leistungen Bewertung der schriftl. Arbeiten (Film- oder Fallanalyse) GA/ PA – Unterrichtsarbeit (Expertengespräche)
Freiarbeit	- Rechercheaufträge - Vertiefung der Bezüge zu übergreifenden Themen - insbesondere Medien und Medienvielfalt aus der Lebenswelt
zeitlicher Rahmen	ca. 8 Wochen
(…)	

<table>
<tr><td>Schule KSS</td><td>Fach Ethik</td><td>Jahrgangsstufe 10</td><td>Datum</td></tr>
<tr><td>Bezüge zu Teil A/
Festlegungen der Gesamt-konferenz</td><td colspan="3"></td></tr>
<tr><td>Leitfrage</td><td colspan="3">Was bedeutet der Tod für das Leben? Darf man Sterbehilfe leisten?</td></tr>
<tr><td>Themen und Inhalte</td><td colspan="3">TK Die Perspektiven anderer nachvollziehen: FP 2 S. 228-254

TK Multiperspektivisch urteilen: Raabits Reihe „Recht auf Leben?“</td></tr>
<tr><td>Konkretisierung</td><td colspan="2">zugeordnete Niveaustufe für die SuS
mit dem Förderschwerpunkt Lernen</td><td>erweiterte Bildung:
Niveaustufe G</td></tr>
<tr><td>(fachspezifische Festlegungen)</td><td colspan="2">TK Die Perspektiven anderer nachvollziehen: Die SuS können die Perspektive anderer Personen, d. h. deren Bedürfnisse, Interessen, Gefühle, Ansichten und Wertungen, in ethisch relevanten Situationen ihrer eigenen Erfahrungswelt beschreiben und von der eigenen Perspektive unterscheiden
TK Multiperspektivisch urteilen: Die SuS können bei ihrem Urteil die Perspektiven anderer mit einbeziehen.</td><td>TK Die Perspektiven anderer nachvollziehen: Die SuS können die zunehmend komplexen Situationen (auch in medialen Darstellungen) anderer Personen in ihren sozialen, kulturellen und weltanschaulichen Bezügen erläutern.

TK Multiperspektivisch urteilen: Die SuS können bei ihrem Urteil ihre zugrundeliegenden eigenen Wertmaßstäbe mit denen anderer vergleichen.</td></tr>
<tr><td>Kompetenzbereich(e)</td><td colspan="3">Perspektiven einnehmen</td></tr>
<tr><td>Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl)
(Teil B)</td><td colspan="3"></td></tr>
<tr><td>Bezüge zur Sprachbildung
(Teil B)</td><td colspan="2">- Einzelinformationen aus medial vermittelten Texten (z. B. Hörbuch, Film) aufgabengeleitet ermitteln und wiedergeben</td><td>- zentrale Informationen aus medial vermittelten Texten (z. B. Radiobeitrag, Interview, Podcast, Online-Tutorials) ermitteln und wiedergeben</td></tr>
<tr><td>Bezüge zur Medienbildung
(Teil B)</td><td colspan="2">- ausgewählte Kriterien bezüglich der Glaubwürdigkeit von Informationen und Informationsquellen beschreiben und anwenden</td><td>- die Glaubwürdigkeit und Wirkung von Informationsquellen kritisch beurteilen</td></tr>
<tr><td>fächerverbindende Bezüge und Absprachen
(auch zu Arbeitsmethoden)</td><td colspan="3">Biologie: Wann ist man wirklich tot?
Deutsch: Todesvorstellungen in Gedichten
Kunst: Jenseitsvorstellungen in der Kunst
Übergreifende Methoden: Filmanalyse, Analyse von Texten, Fallanalyse, Expertengespräch,</td></tr>
<tr><td>Formate der Leistungs-bewertung</td><td colspan="3">Mündl. Leistungen
Bewertung der schriftl. Arbeiten (Film- oder Fallanalyse)
GA/ PA – Unterrichtsarbeit (Expertengespräche)</td></tr>
</table>

Freiarbeit	- Rechercheaufträge - Vertiefung der Bezüge zu übergreifenden Themen - insbesondere Medien und Medienvielfalt aus der Lebenswelt
zeitlicher Rahmen	ca. 6 Wochen
(…)	

<table>
<tr><td>Schule KSS</td><td>Fach Ethik</td><td>Jahrgangsstufe 9</td><td>Datum</td></tr>
<tr><td>Bezüge zu Teil A/
Festlegungen der Gesamt-konferenz</td><td colspan="3"></td></tr>
<tr><td>Leitfrage</td><td colspan="3">Was ist Wahrheit? Was ist Erkenntnis? Können wir die Welt erkennen?</td></tr>
<tr><td>Themen und Inhalte</td><td colspan="3">TK Argumentieren: Philosophie Magazin 03/2017, Raabits Reihe „Grundpositionen der Aufklärungsphilosophie“
TK Argumentationen analysieren und beurteilen: René Descartes „Meditationen über die erste Philosophie“, Daniel Kahnemann „Schnelles Denken, langsames Denken“</td></tr>
<tr><td>Konkretisierung</td><td colspan="2">zugeordnete Niveaustufe für die SuS
mit dem Förderschwerpunkt Lernen</td><td>erweiterte Bildung:
Niveaustufe G</td></tr>
<tr><td>(fachspezifische Festlegungen)</td><td colspan="2">TK Argumentieren: Die SuS können Pro- und Kontraargumente zu ethischen Fragestellungen ihrer Lebenswelt im Zusammenhang erläutern.
TK Argumentationen analysieren und beurteilen: Die SuS können in einfachen Argumentationen Behauptung, Beleg, These und Gegenthese voneinander unterscheiden.
TK Urteilen: Die SuS können ein begründetes Urteil zu dem zur Diskussion stehenden ethischen Problem unter Berücksichtigung von Gegenargumenten vertreten.</td><td>TK Argumentieren: Die SuS können Pro- und Kontraargumente zu philosophischen Fragestellungen im Zusammenhang erläutern.
TK Argumentationen analysieren und beurteilen: Die SuS können Kernthesen und Argumentationsgänge aus einfachen philosophischen und anderen wissenschaftlichen Texten schematisch darstellen.
TK Urteilen: Die SuS können ein begründetes Urteil zu philosophischen Fragen unter Berücksichtigung erworbener Kenntnisse vertreten</td></tr>
<tr><td>Kompetenzbereich(e)</td><td colspan="3">Argumentieren und urteilen</td></tr>
<tr><td>Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl)
(Teil B)</td><td colspan="3">Demokratiebildung</td></tr>
<tr><td>Bezüge zur Sprachbildung
(Teil B)</td><td colspan="2">- Einzelinformationen aus medial vermittelten Texten (z. B. Hörbuch, Film) aufgabengeleitet ermitteln und wiedergeben</td><td>- zentrale Informationen aus medial vermittelten Texten (z. B. Radiobeitrag, Interview, Podcast, Online-Tutorials) ermitteln und wiedergeben</td></tr>
<tr><td>Bezüge zur Medienbildung
(Teil B)</td><td colspan="2">- ausgewählte Kriterien bezüglich der Glaubwürdigkeit von Informationen und Informationsquellen beschreiben und anwenden</td><td>- die Glaubwürdigkeit und Wirkung von Informationsquellen kritisch beurteilen</td></tr>
<tr><td>fächerverbindende Bezüge und Absprachen
(auch zu Arbeitsmethoden)</td><td colspan="3">Methode: Ethisches Argumentieren, Dilemma-Diskussion, Fishbowl+
Übergreifende Methoden: Filmanalyse, Analyse von Texten, Fallanalyse, Expertengespräch,
Biologie: Wie funktioniert Wahrnehmung? Wie funktionieren Illusionen?</td></tr>
</table>

Formate der Leistungs-bewertung	Mündl. Leistungen Bewertung der schriftl. Arbeiten (Film- oder Fallanalyse) GA/ PA – Unterrichtsarbeit (Expertengespräche)
Freiarbeit	- Rechercheaufträge - Vertiefung der Bezüge zu übergreifenden Themen - insbesondere Medien und Medienvielfalt aus der Lebenswelt
zeitlicher Rahmen	ca. 8 Wochen
(…)	